



*Links oben: Landurlaub!  
Der Oberfähnrich vom Linien-  
schiff „Schleswig-Holstein“  
startet zu einem Landausflug  
mit dem Motorrad*

*Rechts: Für manchen Ma-  
trosen reicht die Seereise nicht  
aus. Hier einer, der sein  
Faltboot zusammenstellt um  
seinen Sporthunger auch am  
— Sonntag zu stillen*

*Links: Nach dem Essen im  
Mannschaftsraum. Wer keinen  
Landurlaub hat, ruht sich an  
Bord. aus*

Dann aber kommt der Hafen, das Land, die fremde Welt... das ist der Sonntag der Matrosen, auch wenn er auf einen Dienstag oder Donnerstag fällt.

Landurlaub!

Da scheiden sich die Temperamente.

Aus dem schmalen Stahlspind wird die Extrauniform herausgeholt. Das Land wartet, und mit ihm schöne Mädchen. Zu sechsen, es können auch acht oder zwölf oder zwanzig sein, geht es in bunter Reihe los.

Aber auch hierbei gibt es Außenseiter, und das sind — wie immer — die fanatischen Sportler. Zu den beliebtesten Ereignissen aller Hafengstädte gehören die Fußball- oder Rugbykämpfe einer Schiffsmannschaft gegen ein einheimisches Team — oder gegen die Mannschaft eines anderen gerade anwesenden Schiffes. Es ist erstaunlich, daß die Matrosen, denen doch gerade zu Rasenspielen wenig Gelegenheit geboten wird, darin oft eine überdurchschnittliche Kampfstärke entwickeln.

(Fortsetzung im Inseratenteil)